

Pressemitteilung der Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH

Auch auf der Insel werden Strom und Gas zum 1. Januar 2008 teurer

Zum 1. Januar 2008 erhöhen die Wirtschaftsbetriebe Norderney (WBN) die Strom- und Gaspreise der Grundversorgung (ehemals Allgemeiner Tarif). Die Arbeitspreise der Grundversorgung Strom steigen um netto 1,9 Cent je Kilowattstunde (Ct./kWh), dies entspricht einer Steigerung von rund 12,5 %. Bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3.500 kWh bedeutet dies einen monatlichen Mehraufwand von rund 6,60 €. Die Gasarbeitspreise werden um netto 0,25 Ct./kWh erhöht, der monatliche Mehraufwand bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 35.000 kWh beträgt somit rund 8,70 €. Grund für diese Preisanpassungen, so WBN Geschäftsführer Lübke Saathoff, sind die enormen Kostensteigerungen der Wirtschaftsbetriebe auf der Beschaffungsseite. Sowohl im Strom- als auch im Gasbereich haben sich die Großhandelspreise in den letzten Monaten stark nach oben orientiert, vor allem bedingt durch die große weltweite Nachfrage nach Energie. Zusätzlich führen politische Spannungen in den Krisenherden Iran/Irak, die immer noch nicht gelöst sind, dazu, dass sich die Preisspirale des Rohöls weiter nach oben dreht.

Leider können sich die WBN als lokaler Energielieferant nicht von diesen internationalen Tendenzen abkoppeln. Aber auch nationale Entwicklungen haben einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Energiepreise. So führen neben gestiegenen Großhandels-Strompreisen an der Leipziger Strombörse EEX auch die steigende gesetzliche Umlage für die Vergütung von regenerativ erzeugtem Strom zu einem bundesweit nachhaltigen Anstieg des Strompreisniveaus.

Aber es gibt auch positive Meldungen: Durch die in den letzten Monaten stark erhöhten Abnahmemengen an Ökostrom können die Wirtschaftsbetriebe Ihr Produkt „NaturWatt-Strom“ zu nochmals sehr viel besseren Konditionen an die Norderneyer weitergeben. Die Stadt Norderney und die Wirtschaftsbetriebe werden ab 2008 ausschließlich klimafreundlichen, CO₂-freien NaturWatt-Strom verbrauchen und haben damit die Abnahmemenge stark erhöht. Aber auch viele Norderneyer Privatleute und Betriebe (u.a. die Fischpresse GbR) beziehen inzwischen schon den WBN-Ökostrom und beteiligen sich so aktiv am Klimaschutz. Für alle wird der Mehrpreis gegenüber dem „Normalen-Strom“ ab 2008 nochmals geringer: Für einen Aufschlag von netto 0,3 Ct./kWh (brutto 0,35 Ct./kWh) auf den jeweiligen Arbeitspreis bieten die WBN jeden Tarif als Ökostrom-Angebot an, d. h. dass die von Ihnen bezogene Strommenge zu 100 % aus regenerativen Quellen stammt. Dieses Angebot wird vom TÜV-Nord jährlich überprüft und zertifiziert. Die monatlichen Mehrkosten für einen durchschnittlichen Haushalt mit 3500 kWh Verbrauch pro Jahr betragen lediglich 1,02 €. Dadurch ist dieser Beitrag zum Klimaschutz für jeden Norderneyer bezahlbar.

Für die Ermittlung der Zählerstände zum Stichtag 1. Januar 2008 ist eine gesonderte Ablesung der Zähler nicht erforderlich. Die Berechnung der Energieverbrauchsmengen erfolgt anhand von statistischen Werten anteilig nach den alten und neuen Preisen. Kunden können ihre Zähler aber auch selbst ablesen und den Zählerstand zum 31. Dezember 2007 der WBN unter der Telefon-Nr. 879-21 oder per E-Mail an wirtschaftsbetriebe@norderney.de mitteilen.

Alle Kunden erhalten in den nächsten Tagen ein persönliches Anschreiben.